Vemma - Nahrungsmittel-Ergänzung in Perfektion?

Erfasst am : 15. Oktober 2008 17:01 | Erfasst von : Martin

Verknüpfte Kategorie(n): Gesundheit, Beobachtungen

Gestern war ich an einem Infoabend zu einem Produkt, das ich nun schon seit ca.4 Monaten kenne und selbst benutze. Es ist eine Nahrungsmittel-Ergänzung in flüssiger, fruchtsaftartiger Form, von der ein Erwachsener pro Tag 60 ml zu sich nehmen soll.

Wieso tue ich das? Ganz einfach, aus Vorsorge. Es ist doch jedermann klar, dass ein Auto, frisch ab Fabrik, tiptop im Schuss ist. Selbst wenn man es nicht pflegt, machen ihm die ersten 2-4 Jahre fast nichts (Sichtbares) aus. Je älter und ungepflegt, desto mehr nagt an ihm überall der Zahn der Zeit: Der Lack splittert, Rost verunziert und schwächt das Chassis, haarfeine Materialrisse gefährden die Sicherheit, kleine Steineinschläge haben Minilöcher in der Windschutzscheibe hinterlassen, Stossdämpfer haben sich verschlechtert etc. etc.

Ein Auto, das gut gepflegt wurde, hat diese Fehler noch nicht, bzw. sie wurden eben repariert.

So, was hat nun ein Auto mit einem Körper zu tun? Nun ja, ab Fabrik, also aus dem Mutterschoss, hat es zwar noch nicht die Form des Erwachsenen, aber es hat eigene Reparaturmechanismen an Bord. Vor allem dieses System ist das, was uns Körper von all dem künstlich Erzeugten abhebt.

So könnte man denken, Gott sei Dank, haben wir das, wir brauchen uns um nichts zu kümmern. Falsch. Das Korrektursystem kann nur dann optimal arbeiten, wenn alle benötigten Reparaturteile auch vorhanden sind. Wenn der Mechaniker in der Garage merkt, dass er ein Auspuffloch mit einem Stück Blech zuschweißen könnte, das Blech aber nicht da ist, dann kann er es nicht optimal abdecken, es kommt im besten Fall eine Bastellösung raus, die beim nächsten Aufsetzen auf einer Bordsteinkante zerbröselt.

Genau so geht es dem Körper. Das selbstreparierende System läuft nur dann optimal, wenn jederzeit alle benötigten Stoffe zur Reparatur verfügbar sind.

Der Körper benötigt ca. 40 ([Quelle](#)) Vitalstoffe, um reibungslos zu funktionieren. Das heisst, um alle Reparaturen sofort und mit "Originalteilen" bewältigen zu können.

Nun sagt man, dass wir durch eine gesunde(?) Ernährung schon von allem genug bekommen. Das stimmt eben schon lange nicht mehr. Erstens essen wir weit mehr raffinierte (=bearbeitete), keine naturbelassene mehr Produkte mehr und zweitens verlieren die sehr beanspruchten Böden immer mehr an ihrer Mineralienvielfalt. Es wird gesagt, dass in der USA die Böden schon 80% ihrer Mineralien, in Europa schon 50%, in Australien immerhin erst 30% verloren hätten. Daher also Pflanzen von solchen Böden natürlich auch.

Selbst wenn Dünger ausgebracht wird, deckt der nie die 40 Vitalstoffe ab. Und eine Pflanze, die von so einem Boden geerntet wird, kann gar nicht mehr als dessen Set von Mineralien beinhalten, da kein Lebewesen in der Welt in der Lage ist, Mineralien herzustellen.

In diesem, vorsorglichen Sinne war und bin ich immer schon interessiert, was es gibt, um meinem Körper den optimal gefüllten Werkzeugkasten hinzustellen. Daher interessierte mich immer alles über Vitamine, Mineralien und wie die optimal aufgenommen werden können. Denn einfach 1mg

Calcium zu füttern bei dessen Mangel nützt bekanntlich nichts, wenn der Körper es nicht oder nicht optimal aufnehmen kann. Es mussten zuerst viele biochemischen Prozesse erkannt und gelernt werden, um etwas wie Calcium optimal in den Stoffwechsel einzuführen. Und dass man auch heute noch lange nicht alles wirklich versteht, zeigt die erst neulich stattgefundenene Rehabilitation des Koffeins. Oder, das Calcium immer noch aus Knochen abgebaut wird ... obwohl der Körper es aus diesen wohl wirklich erst am Schluss holt, wenn er es auf keine andere Art finden und nutzen kann. Merkwort: [Osteoporose](#).

Es macht also sicherlich Sinn, die nach heutigen Kenntnissen optimale Vitalstoffe dem Körper zuzuführen, dass er über viele Jahre sich besser reparieren kann, dass er in seinem Materialfundus alles findet und vor allem auch einsetzen kann. Dass er also alles hat, was in den auch bis heute unbekanntenen Prozessen für optimale Abläufe sorgt.

Es ist klar, dass solches Denken und Handeln nicht grad morgen oder in einem halben Jahr überraschende Früchte tragen. Diese sind wohl erst in ca. 10-20 Jahren konsequenten Einsatzes zu spüren - man wird es sehen und messen können.

Aus diesen Überlegungen habe ich vor ca. 4 Monaten begonnen, täglich diese 60 ml Vemma zu trinken, meistens abends. Ich vermische es mit Wasser und dann schmeckt das sogar und zwar sehr erfrischend. Da ich wöchentlich ca. 65 km HK-Training mache, konnte ich nach 2 Wochen bereits eine subtile Verbesserung meiner Leistung spüren. Wohl gemerkt, ich will keine Leistungssteigerungen im sportlichen Sinne, aber ich spüre, wie meine Körpermaschinerie die Kilometer "geschmierter", leichtgängiger abspult. Ich für mich führe das uner Berücksichtigung aller mir bewussten Umstände auf Vemma zurück. Was ich in der Zukunft dafür zurück erhalte, schreibe ich in ca. 10 Jahren hier ... :-)

Natürlich kostet es auch etwas: CHF 4 pro Tag werden es wohl sein. Also ein Kaffee oder ein Coci weniger. Soviel sollte einem die Pflege des eigenen Körpers schon wert sein. Und wenn nicht, ist's auch ok. Man wird ja dann in 10 Jahren sehen ...

Es wollen doch alle alt werden, aber nicht alt sein. Tja, man kann durchaus alt sein, wenn der Körper gesund ist, denn das wollen sie ja alle. Aber erst im Alter lernen, wie man ihn gesund erhält, ist viel zu spät. Oder hat jemals einer eine verrostete Klapperkiste im Betrieb erneuert? Ne, so eine musste komplett auseinandergenommen und neu zusammengesetzt werden. Das ist wohl der einzige Vorteil von unbelebtem Zeug gegenüber dem Körper.

Was alles in Vemma drin ist, findet man in dieser [Liste](#). Mit hoher Bioverfügbarkeit, wie das so schön heisst - also so, dass der Körper die Stoffe auch nutzen kann.

Wenn jemand Interesse hat, das Produkt zu kaufen und es nicht findet in der Schweiz, der kann sich an mich wenden. Ich könnte ihm dann das Produkt, das in einem Paket zu 2 Flaschen inkl. Messbecher daher kommt, gegen Nachnahme plus Porto zusenden. Eine Email mit Postadresse reicht. Es ist mit CHF 125.- für Vemma zu rechnen. Diese beiden Flaschen reichen nach meiner Erfahrung für etwa 40 Tage.

Wenn's interessiert, werde ich in ein paar Monaten weitere Erfahrungen mit Vemma hier reinsetzen, denn es bleibt vorderhand auf der Liste der Dinge, die ich vorsorglich meinem Körper angedeihen lasse.

Es gibt eine Hör-CD, die über die Grundlagen von Vemma Auskunft gibt. Ich habe den ersten Track als Beilage zu diesem Artikel als MP3 bereitgestellt. Er kann direkt unterhalb des Artikels über "Download" angehört oder gespeichert werden. Seid nicht verblüfft, wenn der Dr. Wallack als Veterinärmediziner angekündigt wird. Überlegt eher mal, wieso die Tiermedizin der menschlichen wirklich überlegen ist ... und woher das wohl kommt ...